**Lyra (15 Jahre\*)
Zwangsprostitution – Rettung Dez. 2021- Betreuung bei Preda abgeschlossen
*\*Alter bei Rettung***

Außerdem wurde sie dazu befähigt, beim Staatsanwalt der Provinz Zambales Strafanzeige gegen den Abteilungsleiter der Sexbar zu erstatten, in der sie sexuell ausgebeutet wurde. Als Lyra im PREDA-Heim ankam, war sie sehr ängstlich und schüchtern. Ihre Haare waren ungleich lang, da ihr Onkel Teile davon als Bestrafung abrasiert hatte und um sie davon abzuhalten, das Haus zu verlassen. Schließlich lebte sich Lyra bei PREDA ein und schloss sogar Freundschaften. Nun ist sie selbstbewusster und lächelt deutlich häufiger.

Als Lyra Sieben Jahre alt war, trennten sich ihre Eltern und ihre Mutter zog zu einem anderen Mann. Da ihr Vater wegen seiner Arbeit nur selten da war, bekam eine ältere Schwester das Sorgerecht für Lyra. Doch als diese später einen Partner fand, wurde Lyra allein und verletzlich zurückgelassen. Sie wurde zu einer nachlässigen Schülerin und schwänzte den Unterricht, um sich mit anderen Jugendlichen zu treffen. Dort kam sie auch das erste Mal mit illegalen Drogen in Kontakt, genauer gesagt mit Methamphetaminen.

Während des pandemiebedingten Lockdowns verbrachte Lyra einige Tage im Haus von Freunden. Einer der Freunde schlug ihr vor, in einer Bäckerei zu arbeiten. Lyra wollte gerne Geld verdienen, um ihren Vater zu unterstützen, also ging sie im mit drei Freunden.

Als Lyra bei der angeblichen Bäckerei ankam, forderte sie der Manager dazu auf, zu baden. Zunächst weigerte sie sich, doch er drohte ihr, dass er sie weggeschicken würde, sollte sie der Forderung nicht nachkommen. Da sie kein Geld für den Heimweg hatte, tat sie, was ihr aufgetragen wurde.

Sie wurde in ein Zimmer gebracht, in dem sie an einen wartenden Kunden für sexuelle Dienste verkauft wurde. Das wiederholte sich noch viele Male, bevor sie eine Woche später gerettet wurde.

In der Sexbar hatte sich eines der Opfer das Handy eines Mitarbeiters geliehen und ihre Eltern über ihren Aufenthaltsort informiert. Die Eltern wandten sich an die Polizei, die daraufhin eine Rettungsaktion organisierten. Bei der Rettungsaktion wurden vier Minderjährige gerettet, darunter auch Lyra. Sie und eine andere Minderjährige wurden von dem ansässigen Sozialarbeiter an PREDA weitergeleitet. Am 1. Dezember 2021 wurden die beiden Mädchen bei PREDA aufgenommen.